

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 4: Hotelbau = Hôtels = Hotels

Rubrik: Mitteilungen aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



31.399 Deckenlampe, hellcrème oder farbig gespritzt. Blende aus organischem Glas. Erhältlich in Fachgeschäften

BAG TURGI

B.A.G. Bronzwarenfabrik A.G. Turgi
Ausstellung und Verkauf
Stampfenbachstrasse 15, Zürich 1

dekorativ ...

wohnlich ...

spannteppiche von

sandreuter

basel marktplatz tel. 061/22 38 60

Mitteilungen aus der Industrie

Rationalisierung der Lebensmittelaufbewahrung in der Hotel- und Restaurantsbranche

Wenn in früheren Jahren im Hotelbau den Küchenverhältnissen nur wenig Beachtung geschenkt wurde und vor allem die Repräsentationsräume wie Entrée, Salons und Speisesaal durch ihre Größe und Weiträumigkeit den Rang des Hotels zum Ausdruck bringen mußten, haben sich beim modernen Menschen diese Ansichten grundsätzlich geändert. Der heutige Gast wünscht keine große Hotelhalle mehr, in der er sich verloren fühlt. Er will in einer kleinen gemütlichen Nische seine Zeitung lesen, seine Briefe schreiben oder seine Zigarette rauchen. Ebenso wenig legt er Wert darauf, durch einen mit Gästen angefüllten riesigen Speisesaal spazieren zu müssen, um endlich an seinen Tisch gelangen zu können. Auch das Entrée wünscht er nur zweckmäßig, aber nicht überdimensioniert. Das ergibt eine Rationalisierung in den Aufenthaltsräumen, die den besseren Ausbau der Arbeits- und Lagerräume ermöglicht. Das Verhältnis liegt also heute umgekehrt wie früher. Mußten sich die Arbeitsräume damals auf Kosten der Repräsentationsräume über das Maß hinaus einschränken, so erlaubt der moderne Hotelbau die Schaffung von Arbeitsräumen mit genügend Licht und Luft und entsprechenden Lagerräumen. Manches Hotel oder Restaurant konnte früher einfach nicht den Platz für die richtige Aufbewahrung der Lebensmittel aufbringen. Die Folge davon war, daß die Ware in Säcken verstaut werden mußte und so dem Raub der Mäuse und Ungeziefer ausgesetzt war. Zudem verlor man die völlige Übersicht über das Lebensmittelgut, wodurch wiederum verschiedene Übelstände eintraten. Es wurde beispielsweise Ware neu bestellt, von der noch genügend vorhanden war, oder umgekehrt bemerkte man erst viel zu spät, daß eine bestimmte Ware ausgegangen war und hätte nachbestellt werden müssen. Vor allem ging aber immer wieder ein Teil der verstauten und unzugänglichen Ware verloren oder fiel durch unzureichende Lagerung – Feuchtigkeit, Verschimmelung, Milbenbildung, Veralterung – dem Verderb anheim. Daß solche Einbußen an Waren nicht nur viel Umstände und Ärger mit sich bringen, sondern auch einen wesentlichen Geldverlust bedeuten, haben die Restaurateure und Hoteliers immer wieder erfahren müssen. Diese Erkenntnis brachte schon vor Jahrzehnten verschiedene Firmen im Ausland und vor allem auch die alteingesessene Firma F. Ernst, Ing. AG., Weststraße 50, in Zürich darauf, zweckmäßige Economie-Einrichtungen zu bauen, die platzsparend und hygienisch sind, den kontinuierlichen Verbrauch regeln und die Frischhaltung der Ware garantieren. Zudem sind diese Einrichtungen einfach zu reinigen, was wiederum eine Zeit- und Geldersparnis mit sich bringt. Die reiche und langjährige Erfahrung dieser Firma auf dem Gebiet der hygienischen Lebensmittelaufbewahrung im allgemeinen erlaubt es ihr, stets das Modernste und Beste zu bieten. Der heutige Fortschritt in der Lebensmittelaufbewahrung wird auf alle Fälle schon den Architekten veranlassen, bei seiner Planung einen zweckmäßigen Raum für die Economie-Einrichtungen vorzusehen. Er erspart dem Restaurateur und Hotelier damit Ärger und Verlust.

Eléments de façades Guyot

Facilement adaptable aux différents types d'ossatures des immeubles modernes, l'élément Guyot en est le complément indiqué. S'appuyant sur le squelette et le revêtant, il donne à l'immeuble l'éclat, comme l'épiderme au visage. Qu'il soit placé devant ou entre les dalles, l'élément est porteur des fenêtres, des allèges ou des nervures décoratives en métal. Ces nervures sont exécutées selon les données des architectes ou avec les profilés réservés à James Guyot S.A. La construction mixte, bois et métal, de l'élément, lui assure de grandes possibilités dans les constructions à venir. Il est isolant et relativement peu coûteux. Il sert d'appui, sans aucun scellement, au chauffage, aux installations électriques, aux stores.

L'élément Guyot se caractérise déjà par ses moyens de fixations et le matelas qui l'isole de l'ossature. Parce que son bâti est en bois, fixé sans être lié à l'immeuble, il atténue fortement la transmission des vibrations, garantissant l'isolation thermique. Un soin particulier est accordé au collage des bois pour en assurer la stabilité. Les liaisons bois-métal sont toujours telles que les deux matériaux peuvent constamment jouer sans compromettre l'étanchéité.

Les allèges peuvent être revêtues de verre émaillé sécurisé, de métal ou de matières plastiques. Les fenêtres sont pourvues de stores, logés entre les verres ou devant les verres. Dans ce cas, les verres sont jumelés.

A la demande des architectes, le bureau technique de la maison James Guyot S.A. à La Tour-de-Peilz, présente des études détaillées des façades.

Moderne Uhren mit springenden Ziffern

Aus Italien kommen die neuen Springziffer-Uhren, die sich auch bei uns eine schnelle Verbreitung verschaffen und sich durch ihre eleganten, wohlhabend wirkenden Formen auszeichnen.

Im Gegensatz zu den bekannten Ausführungen normaler Uhren funktionieren die Solari-Uhren auf dem System der springenden Paletten. Sie zeigen die genaue Zeit nicht durch die bislang bekannte Zeigerstellung auf dem Zifferblatt, son-



Die zwei großen Favorit-Pluspunkte



ELCALOR AG AARAU

1 Elcalorstat

Der Traum vom vollkommenen Backofen ist Wirklichkeit geworden! Mit der neuen Einknopf-Regulierung wird die jeweils gewünschte Backofentemperatur einmal eingestellt. Der Elcalorstat sorgt für eine gleichbleibende Wärme. Ober- und Unterhitze können einzeln oder zusammen eingestellt werden.

2 Regla-Platte

Schnell und sparsam kochen – darin liegt das Geheimnis der genialen Regla-Konstruktion. Eine Blitz-Kochplatte mit stufenloser Regulierung und Schutz gegen Überhitzung. Verlangen Sie im Fachgeschäft oder direkt in der Fabrik nähere Auskunft über den neuen Elcalor-Favorit-Kochherd.



Muba: Halle 13, Stand 4760

dern mit 5 bis 20 cm hohen Zahlen, wobei je nach Ausführung nicht nur die Stunden und Minuten, sondern auch der Wochentag, ja selbst der Kalender deutlich sichtbar werden.

Ein raffinierter Mechanismus, dem die nötige Kraftreserve durch ein solides Aufzugwerk für den Anschluß an die Netzspannung verliehen wird, berücksichtigt nicht nur die unregelmäßigen Monate mit 28, 30 oder 31 Tagen, sondern auch der 29. Februar des Schaltjahres ist im Ablauf dieser Uhren mitberücksichtigt und bedarf keiner Korrektur von Hand. Dazu dient eine astronomische Jahresscheibe, welche die Palette am 29. Februar des Schaltjahres automatisch steuert. Die Springziffer-Uhren der Typen Cifra 5, Emera, Dator, Cifra 12 und die Kalenderuhren können sowohl für Einzelauf mit Anschlußmöglichkeit ans Lichtnetz, in besonders hoher Ganggenauigkeit aber auch für den Anschluß an Hauptuhren aller Systeme geliefert werden. Teils sind sie bereits mit Beleuchtungskörpern versehen, um nachts die Zahlenfelder schön anzustrahlen.

Besonderen Reiz erhalten die Uhren durch eine große Auswahl von modernen Farben, wobei je nach Wunsch Gehäuse, Zifferblatt, Paletten und Zahlen beliebig farbig erhältlich sind.

Die moderne Architektur wird diese neue Ausführungen von Uhren, die jedem

Raum, besonders aber Büros, Schalterhallen, Abfertigungsräumen und dergleichen einen betont modernen Akzent verleihen, begrüßen, zumal sie vom Hergebrachten abweicht und besonders dort ausgezeichnete Dienste leistet, wo Daten schriftlich festgehalten werden müssen.

Bl-

Hinweise

Neue Möbelausstellung in Zürich

Am unteren Ende der Kirchgasse hat die Herman Miller Collection einen Ausstellungsraum auf zwei Stockwerken eingerichtet. In den von Innenarchitekt F. Keller mit sehr viel Geschmack und Geschick eingerichteten Räumen zeigt die Contura AG die schönen, unsern Lesern aus verschiedenen Publikationen teilweise bekannten Möbel der Herman Miller Collection, Fiberglasstühle auf Beinen und als Drehsessel, stapelbare Stühle mit Fiberglasschalen, Plywoodstühle und Tische, sowie der schon berühmt gewordene große zweiteilige Ruhestuhl, stammend von Charles Eames und Georges Nelson. Neu sind gepolsterte Drahtstühle verschiedener Form und Ausführung, dazu kommen alle übrigen Wohnmöbel und die von uns auch bereits publizierten Büromöbelserien. Die Contura AG verkauft selbst keine Modelle, sondern verweist den Interessenten an einige fortschrittliche Einrichtungsfir-

Eine interessante Initiative

Das Problem der Unfallverhütung beschäftigt heute alle Kreise. Zum Automobilsalon in Genf hat die Firma Citroën einen Teil ihres Reklamebudgets für einen Aufruf zur Vorsicht eingesetzt. Sie mahnt: «Die Sicherheitslinie – Ihre Lebenslinie.» Möge dieser Aufruf von allen Automobilisten beherzigt werden, die sich um ihre eigene Sicherheit, aber auch um jene ihrer Mitmenschen sorgen.



Richtigstellung

Wettbewerb Kaserne Adliswil ZH

Teilnahmeberechtigt:

Fachleute schweizerischer Nationalität, die seit mindestens dem 1. Januar 1955 im Kanton Zürich verbürgert oder niedergelassen sind.

In der Wettbewerbschronik steht nur: Fachleute schweizerischer Nationalität. Wir ersuchen um Kenntnisnahme.

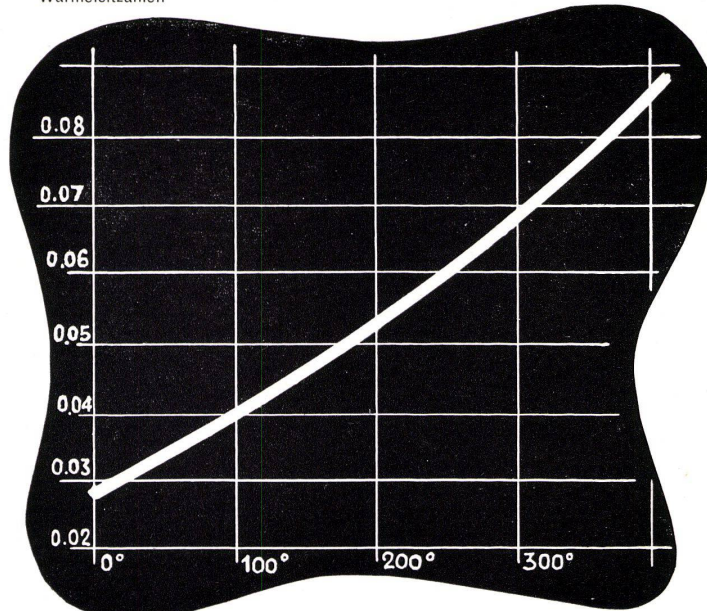
Die Red.

Fotografenliste

Brandt, Stockholm
A. Georges, New York
E. Hoff, Hollywood
W. F. Howland, New York
Lamber Weston & Son, Dover
Laubacher, Luzern
Laughead, Dallas
A. Pfau, Mannheim
O. Pferschy, Beyoglu
L. Rübel, Wien
J. Suhlman, Los Angeles
Standard Photo Service, Philadelphia
Sturm, Salzburg
Sundahl AB, Nacka
Warcom Foto Labor

Satz und Druck Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wärmeleitzahlen



LANISOL

Die schweizerische Mineralwolle lose, granuliert, in Matten und Zöpfen

nunmehr

IMPRÄGNIERT = WASSERABSTOSSEND

Der Isolierstoff für höchste Anforderungen Gegen Kälte, Wärme, Schall

Minimale Kosten; maximale Wirkung

